



Die Fördervereinsmitglieder (von links) Karl Marting, Günter Wörmann, Dieter Füllhase und Günter Meyer zur Heide, hinter den Kerzen und Schwibbögen von Marting und Wörmann in der neuen Sonderausstellung des Museums »Holzkunst zur Weihnachtszeit«. Fotos: Matthes

Adventsstimmung im Museum

»Holzkunst zur Weihnachtszeit« – Schwibbögen nach erzgebirgischem Vorbild

von Matthias Matthes

Hiddenhausen (HK). Der Advent naht und damit in Hiddenhausen auch die traditionelle Sonderausstellung »Holzkunst zur Weihnachtszeit« im Holzhandwerksmuseum. In diesem Jahr präsentiert der Förderverein vornehmlich Schwibbögen, Pyramiden, Drech-

sarbeiten wie Schalen, Vasen und Teelichthalter sowie Weihnachtsschmuck.

Traditionelle erzgebirgische Motive wie Waldszenen mit Rehen, die Krippe oder Bergmänner finden sich auf den Schwibbögen ebenso wie freie Entwürfe. Darunter ist zum Beispiel die Hiddenhauser Kirche, vor der Karl Marting

eine Currende platziert hat.

Ein Großteil der Ausstellung stammt von den heimischen Kunsthandwerkern und Fördervereinsmitgliedern Günter Wörmann, Karl Marting und Dieter Füllhase. Mit der Dekupiersäge haben die geschickten Herren ihre Vorlagen in Sperrholz verewigt. Es entstanden kunstvolle Schwibbögen, die aus zahlreichen

Ebenen zusammengesetzt sind. Füllhase ist unter anderem mit einer Pyramide vertreten. Schwibbögen mit geklöppelter Spitze präsentiert Bärbel Grande, die am 2. Advent mit der Klöppelgruppe Löhne auch ihre Fertigkeiten im Museum vorführt. Für die stimmungsvolle Illumination hat Günter Meyer zur Heide gesorgt.

Zu sehen sind außerdem Drechselarbeiten von Freizeitkunsthandwerkern der Region. Durch ihre Eleganz fallen die schlanken Tannen von Wolfgang Helbig auf. Schalen und Kugeln in unter-



Günter Wörmann mit einer Eibenkugel und einer Essigbaumschale.

schiedlichen Formen und Hölzern hat Harald Fleiter zur Ausstellung beigesteuert. Darunter eine Kugelvase aus dem Wurzelbereich der Eibe und eine Schale aus Essigbaumholz. Faszinierend auch die fliegenden Ringe an seinem Eichenkehl, die er mit einem Spezialleisen gedrechselt hat. Impassant der Teelichthalter aus 250 Jahr-

alter Eiche von Heinz-Jürgen Kelle. Karl-Heinz Gerkensteiner aus Rödinghausen steuert unter anderem Baumschmuck dazu.

Die Ausstellung, die noch durch Holzspielzeug von Prowerk Bethel ergänzt wird, ist von Sonntag, 21. November, bis 9. Januar jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet, auch am zweiten Weihnachtstag und am Neujahrstag. Eröffnet wird sie am Samstag, 20. November, um 11 Uhr. Sonderführungen innerhalb der Woche sind nach Vereinbarung unter ☎ 05223 / 8 48 82 möglich



Der 2. Vorsitzende des Fördervereins, Günter Wörmann, hat diese Schwibbögen gefertigt: Der rechte ist von einem Bayernurlaub inspiriert.